



- Erhoben wurde die **subjektive Zufriedenheit** von Einwohnern und Pendlern/Besuchern mit ihrer persönlichen Mobilität in **15 größten deutschen Städten** mit über 500 Tsd. Einwohnern.
- Befragt wurden Personen ab 18 Jahren\*, die in den untersuchten Städten mobil sind:
  - **Einwohner**, d.h. Personen mit Haupt- oder Zweitwohnsitz in der jeweiligen Stadt sowie
  - **Einpendler/Besucher**, die außerhalb der Stadtgrenze wohnen, aber in der Regel an mindestens 2 Tagen pro Woche Wege innerhalb der Stadt zurücklegen. Somit grenzt sich diese Gruppe von dem üblicherweise gebrauchten Begriff der Pendler dahingehend ab, dass man sich nicht auf Mobilität aus beruflichen Gründen beschränkt, sondern schließt Mobilität aus privaten Motiven mit ein.
- Alle Befragten mussten zumindest an drei Tagen (so kann auch die Meinung der Wenignutzer im Index abgebildet werden) in den letzten 12 Monaten eines der folgenden Verkehrsmittel in der entsprechenden Stadt genutzt haben:
  - **Pkw** (private Nutzung als Fahrer oder Beifahrer),
  - **ÖPNV** (z.B. S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus),
  - **Fahrrad/E-Bike** (private Nutzung) oder
  - **zu Fuß** (Wege von mind. 300 Meter Länge\*\* auf öffentlichen Straßen).
- Alle vier Sektoren – MIV, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr – wurden mit **jeweils 25% Gewichtung** gleichwertig im Index berücksichtigt.
- Insgesamt wurden **66 Einzelaspekte** (Items) der persönlichen Mobilität abgefragt und bewertet (MIV 16, ÖPNV 17, RV 16, FV 17) .
- Die Gewichtung der einzelnen Items wurde anhand ihrer Relevanz für die Zufriedenheit der Befragten mit Hilfe der wissenschaftlichen **Korrelationsdiagnose** empirisch ermittelt.
- Um verlässliche Aussagen für jede der 15 Städte treffen zu können, wurden **je Stadt 600 Interviews** zur Zufriedenheit mit den genutzten Fortbewegungsarten durchgeführt, davon mindestens je 200 Interviews mit Einwohnern und Einpendlern/Besuchern. Insgesamt wurden **ca. 9.000 Personen** befragt.
- Der Erhebungszeitraum war im **September 2023**. Die Fragen bzw. Antworten beziehen sich auf die letzten 12 Monate vor der Befragung.
- Befragungsmethode: CAWI (Computer-Aided-Web-Interviewing), Einschaltung in das Online Access Panel von Norstat

\* Die Altersgrenze mit 18 ist so gewählt, um die Zielgruppen für alle Verkehrsarten (also auch Pkw, was Führerscheinbesitz voraussetzt) mit 600 Befragten pro Stadt und jeweils mindestens 200 Einwohnern und Einpendlern/Besuchern erreichen zu können. Eine niedrigere Altersgrenze würde den Aufwand erheblich erhöhen, ohne das Ergebnis relevant zu beeinflussen, da die Altersgruppe von 16-18 Jahren vergleichsweise klein ist.

\*\* Die Wegelänge von 300m soll lediglich sicherstellen, dass die Befragten mobil zu Fuß sind.